



Bei den **Content-Blogs** handelt es sich schlicht um "Einführungstexte" und Vorabinformationen, die sich auf aktuelle Gesellschaftsparadigmen, Phänomene und Ursächlichkeiten derselben beziehen. Im Vorfeld sollen Informationen abgelichtet und Sachverhalte benannt werden, ehe es sodann zum gewichtigeren Teil der Nachricht übergeht.

Die Kirche und ihre wahren Machenschaften ...

Wir haben in Worte gefasst, wofür uns vor einigen Jahrhunderten gewiss noch auf dem Scheiterhaufen ein jähes Ende beigebracht worden wäre. Doch befinden wir uns – zum ungetrübten Vergnügen der Journalisten hierzulande und zur mordlüsternen Empörung der ethnischen Gruppierungen anderswo – in dem glorreichen Zeitalter der unkontrollierten Meinungs- bzw. Pressefreiheit.

Es ist kein Geheimnis, dass „wir Europäer“ von uns selbst ein ausgesprochen gutes Bild haben. Wir sind durchaus der Meinung, denjenigen Zivilisationsgrad aufzuweisen, der für die (nach unserem Verständnis) unfortschrittliche Restweltbevölkerung wünschenswerter Weise Standard sein sollte. Insbesondere der Islam sieht jedoch gerade in unserer Kultur und Zivilisation ein äußerst verachtenswertes Völkerkonstrukt. Zunächst quoll da der Hass gegen alle „Gottlosigkeit“ und die Laster, welche das gottgelöste Weltbild mit sich bringt, inzwischen trifft aller ungehaltene Zorn einen jeden, der sich „Christ“ und „christlich“ nennt! Zunächst ein Widerspruch – bei genauerer Betrachtung allerdings die Antwort auf altvergangenes Blutgemetzel durch die Religion.

Jetzt, da man also „die niederen Motive des Islam“ aufgedeckt zu haben glaubt und es seither auch mit jenen wutschäumenden Pöbelrotten einiger Muslime zu tun bekommen hat, wäre es wohl nicht verkehrt, sich im Gegenzug auch einmal der eigenen „Kultur“ zu bemächtigen oder anzunehmen, um dieselbe insbesondere in ihrer fortdauernden „Feudal-Präsenz“ nach deren Richtigkeit und Legitimation zu inspizieren ...

Die Rede ist vom Papsttum – was ja in der Tat ein Relikt aus vergangenen Zeiten repräsentiert. Ein hochgeachtetes, vielsubventioniertes Mächtegefüge, das sich – wo wir schon beim Kernpunkt wären – durchaus die Achtung und Würdigung des allgemeinen Volkes zu erheischen versteht, obgleich sich das Papsttum in Wahrheit solcher Ehre gar nicht erst verdient gemacht hätte!

Alten SS-Offizieren wird auch heute noch der Prozess gemacht. Mitwisserschaft ist ein Delikt, das ebenfalls ernste Konsequenzen nach sich zieht.

Doch wo hat da nun eigentlich die Kirche ihren Platz? Was ist mit ihren Gräueltaten, mit ihrer falschen Verschwiegenheit gegenüber Kindesmissbrauch, gegenüber der Aufwiegelung zu Mord und Genozid, gegenüber Geldwäscherei, und „Gott weiß“ von all den Dingen mehr, die sie im großen Stil betreibt?

Selbst Hitler hätte nicht das Potenzial gehabt, sich als der „Große Führer“ aufzuschwingen, da die Kirche das 'gemeine Volk zum blinden Vertrauen gegenüber dem sozialdarwinistischen Diktator angehalten hatte: „Wir deutschen Katholiken wollen mit ganzer Seele und voller Überzeugung hinter Adolf Hitler und seiner Regierung stehen. Wir bewundern seine Liebe zum Vaterland, seine Tatkraft und seine staatsmännische Weisheit. ... Die deutschen Katholiken ... müssen sich am Aufbau des Dritten Reiches tatkräftig beteiligen.“, propagierte damals Hitlers Vizekanzler, Franz von Papen, stolz. Später erhielt er von Kardinalstaatssekretär Pacelli (dem nachherigen Papst Pius XII.) für seine Verdienste um das Reichskonkordat von 1933 (zwischen dem NS-Regime und dem Vatikan) eine besondere Auszeichnung – „das Großkreuz des Piusordens“. Das Konkordat selbst reglementiert übrigens bis heute die Fortzahlung der Kirchensteuer.

Doch das ist bei weitem nicht alles. Der Staat subventioniert die Kirchen mit der beachtlichen Summe von 15 Milliarden Euro im Jahr. Bischöfe erhalten – nicht etwa von der Kirche als Institution – sondern vom Staat und somit letztendlich vom Bürger finanzierte Gehälter von monatlich 7.500,00 Euro und aufwärts. „Und das, obwohl sie meist mietfrei wohnen und über Dienstkarosse mit Chauffeur verfügen. Die

Eminenzen fahren S-Klasse – der sie unterhaltende Steuerzahler fährt S-Bahn." (Bürgerinitiative; www.stop-kirchensubventionen.de) Allesamt Privilegien, die den kleinen Mann auf Erden ganz zu Recht in Verstaunen versetzen mag.

Eine Karikatur, die man von der Kirche wohl nicht besser verfertigen könnte, ist bereits im Bibelbuch – doch nicht zum Spott, sondern in aller Ernsthaftigkeit – einzusehen: Die Metapher eines „Weibes“, das auf einem wilden Tier reitet, wobei das Tier selbst, die Machtauswüchse der nacheinander folgenden Herrscher veranschaulicht. Sie ist in Gold und Prunk gekleidet und alle Schlechtigkeit und alles vergossene Blut dieser Welt lastet auf ihr. Auf ihrer Stirn steht ein Geheimnis geschrieben: „Babylon die Große – die Mutter aller Huren und Abscheulichkeiten auf Erden!“ (Offenbarung 17,5)

Pressefreiheit hin oder her! Darf man es sich erlauben, die erhabene europäische Kirche solch einem biblischen Bild überhaupt gegenüberzustellen? – Und wiederum: Ist es angebracht, einer fremden Kultur, einem anderen Land, die „*Irrigkeit ihrer Religion oder ihres Glaubens*“ vorführen zu wollen, wenn sich doch die eigene Kultur alles andere als „*vorbildlich*“ präsentiert? – „Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Erlaube, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen, wenn doch selbst ein Balken in deinem Auge ist?“ (Matthäus 7,4) – sagte Jesus Christus, der Sohn Gottes, einst – und in der Tat: die Welt wäre gut beraten, würde sie sich daran halten.

„*Ist die Große Kirche wirklich ‚Stellvertreterin Gottes‘ auf Erden?*“ - ein Artikel, der sich ganz bewusst den Aussagen Jesu Christi stellt. Eine nüchterne Enthüllung der wahren Machenschaften von Kirche, Papst & Co aus Sichtweise der Bibel, welche zudem ganz intuitiv die Gefühlsspanne all derer zu projizieren vermag, welche mit unserer Zivilisation, Kultur, Tradition und unserem Weltbild einfach nicht harmonieren können und wollen ...

Der vollständige Artikel "**Ist die Große Kirche wirklich 'Stellvertreterin Gottes' auf Erden?**" kann [hier](#) eingesehen werden oder auch direkt in der Rubrik **News & Infos**.

Sollten sich aufgrund der Niederschrift etwaige Fragen ergeben, sind wir zu weiterführenden Erläuterungen und einvernehmlichen Unterredungen gerne bereit. Dazu kannst du uns jederzeit telefonisch, via Email oder über den Postweg erreichen.

Aktuelle Zeitanalysen & Gesellschaftsporträts

Am Bahnhof 4
09328 Lunzenau
Tel.: 037383 809889
Fax: 01212 597512840
 www.zeitanalysen.de
kontakt@zeitanalysen.de